№ 5582. Sonnabend, 31. Juli. 1869.

Morgen-Ausgabe der Danziger Zeitung.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen den 30. Juli, 8 Uhr Abends.

Berlin, 30. Juli. Nach der „Nordd. Allg. Ztg." läßt die nächstens erscheinende Anweisung der preußischen Regierung zur Ausführung der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund die bisherigen Steuersätze vorläufig bestehen. Da jedoch durch die Bundes-Gewerbeordnung der Gewerbebetrieb im Umherziehen auf eine größere Anzahl bisher vom Hausiren ausgeschlossener Gegenstände ausgedehnt wird, will der Finanzminister die Steuersätze hierfür ermäßigen, und hat deshalb die Regierungen aufgefordert, sich über diese Frage zu äußern.

LC. **Berlin**, 29. Juli. [Der Zollverein und Nordamerika.] Die Industrie des Zollvereins verdankt einen sehr großen Theil ihres Aufschwungs dem bedeutenden Export nach Amerika, welcher stattfand, so lange in Amerika die Freihandelspartei die Regierungsgeschäfte leitete. Als dies ein Ende hatte und als die durch den Bürgerkrieg eintretende Geldnoth zu allerhand financiellen Experimenten aufforderte, da machte die zur Herrschaft gelangte Schutzzollpartei den Versuch, durch sehr hohe Importzölle den Finanzen des Staates aufzuhelfen. Daß dieser Weg der falsche ist, darüber ist man bei uns längst einig, man weiß, daß man durch Schutzzölle nicht den Finanzen des Staates, sondern nur den Finanzen einzelner Fabrikanten nützt, und wir wollen hoffen, daß man auch in Amerika recht bald allgemein zu dieser Erkenntniß kommt, denn unsere Industrie wird durch die Sperrung eines so großen Absatzgebietes auf das Empfindlichste geschädigt. Wie sehr dies der Fall sein muß, davon geben nachfolgende Angaben über die Höhe der nordamerikanischen Zölle Zeugniß. Es beträgt z. B. der Zoll auf halbseidene Waaren durchschnittlich 50 % des Werthes, der Zoll auf Seidenwaaren 60 %, der Zoll auf Eisenwaaren 70 %, der Zoll für Baumwollenwaaren 80 %, der Zoll auf Wollenwaaren 110 %. Alle diese Zölle werden aber noch übertroffen durch den Zoll auf Cigarren; derselbe ist so angesetzt, daß er auf Pfälzer Cigarren, welche früher in großen Massen nach Amerika gingen, mit 600—1000 % des Werthes lastet. Man wird einsehen, daß unter solchen Verhältnissen an ein ausgedehntes regelmäßiges Exportgeschäft nach Amerika nicht zu denken ist und doch ist die frische Entwickelung eines solchen eine Lebensfrage für unsere Industrie. Es wäre deßhalb sehr wünschenswerth, wenn Versuche gemacht würden, dieses Hinderniß für die Entwickelung unserer Industrie aus dem Wege zu räumen, und es wird Sache der betheiligten Kreise, d. h. der Handelskammern, der volkswirthschaftlichen Vereine u. dgl. sein, die Anregung zu einer Agitation in diesem Sinne zu geben. Man sage nicht, daß wir in Deutschland nichts in dieser Beziehung thun können, daß in diesem Falle nur die Amerikaner selbst helfen können. In dem letzten Jahre ist in Amerika in vielen Kreisen auch endlich die richtige volkswirthschaftliche Erkenntniß zum Durchbruch gekommen, daß man mit den hohen Zöllen die Finanzlage mehr schädige als fördere. Man hat sich überzeugt, daß nicht nur die Einnahmen aus den Importzöllen in den letzten drei Jahren um 8 % abgenommen haben, sondern, daß auch die Einnahmen aus den Steuern, welche doch nach Ansicht der Schutzzöllner steigen müssen, abgenommen haben, und zwar um 35 %, von welcher Abnahme nur ein kleiner Theil auf Rechnung der Reduction der Steuern zu setzen ist. Die Folge davon war, daß, von Newyork ausgehend, dort eine Agitation für Herabsetzung der Eingangszölle begonnen hat und es scheint uns geboten, daß die Freihändler in Deutschland diese Agitation durch eine Agitation im gleichem Sinne bei uns unterstützen, um ihre Wirkung zu beschleunigen.

✱ **Berlin**, 29. Juli. Wie man aus diplomatischen Kreisen erfährt, hat der französische Minister des Auswärtigen, Latour d'Auvergne seinen Amtsantritt den Repräsentanten Frankreichs im Auslande in einem Schreiben angezeigt, in dem er das Vertrauen ausspricht, daß es der Weisheit des Kaisers gelingen werde, durch ein weiteres Fortbauen auf den unumstößlich gegebenen Grundlagen, alle patriotischen Elemente zu Zwecken der Ordnung und Freiheit um sich und seine Dynastie zu schaaren, und die bestimmteste Versicherung giebt, daß die kaiserliche Regierung, ihrer großen und ernsten Aufgabe im Innern sich bewußt, nur um so gewissenhafter und sorgsamer diejenigen Beziehungen zu pflegen bedacht sein werde, welche bisher die Segnungen des Friedens zum kostbaren Gemeingut der Nationen gemacht. — Von officiöser Seite wird hervorgehoben, daß es sich bei der vielbesprochenen sog. 100 Mill.-Prämien-Anleihe nur um die Beschaffung von Mitteln handle, für welche den Unternehmern (Eisenbahn Gesellschaften) die Aufnahme von Anleihen von der Regierung bereits bewilligt worden sei. „Es kann versichert werden — wird hinzugefügt — daß die Regierung nicht gesonnen ist, diesen Gesellschaften eine außergewöhnliche Bevorzugung vor andern Gesellschaften angedeihen zu lassen. Wenn man gesagt hat, daß die Eisenbahn-Gesellschaften die Anleihen besser ohne die Discontogesellschaft für sich allein aufnehmen würden, so vergißt man, daß dergleichen große Geldgeschäfte immer der Vermittelung großer Geldinstitute bedürfen und daß eine solche Vermittelung nur durch Gewährung einer Provision zu erlangen ist."

— [Recurs in Steuersachen.] Es sind wiederholt und namentlich in den neuen Provinzen Fälle vorgekommen, daß Steuerpflichtige das Rechtsmittel des Recurses gegen die eine Reclamationsbeschwerde zurückweisende Entscheidung der Provinzial-Steuerbehörde dem Finanzministerium unmittelbar eingereicht haben. Demnach wird nun darauf hingewiesen, daß dieses Verfahren unrichtig ist und die schnelle Erledigung der Sache hindert, indem dann jene Schriftstücke erst wieder aus Berlin an die betreffende Provinzialbehörde geschickt und den Behörden behufs Instruction zugestellt werden müssen. Den bestehenden Vorschriften gemäß ist vielmehr der Recurs, möge derselbe die Klassen-, Gewerbe- oder Gebäudesteuer betreffen, bei derjenigen Behörde innerhalb der vorgezeichneten Frist schriftlich anzumelden und zu begründen, welche die Veranlagung der bezüglichen Steuer geleitet hat. Der Recursbehörde muß der abweisende Bescheid erster Instanz beigefügt sein.

— Wie die „D. V.-Z." hört, hat der Finanzminister v. d. Heydt die Absicht, die Vereinigung der Verwaltung des fünf Millionen Thaler betragenden Klosterfonds mit der Königl. Finanzdirection in Hannover resp. der Königl. Bezirkshauptkasse herbeizuführen. Es sollen bereits lebhafte Vorverhandlungen darüber gepflogen werden.

— Der „Wächter" sagt über den bevorstehenden Arbeitercongreß zu Eisenach: Die alte Gräfin Hatzfeld hält sich gegenwärtig in Berlin auf; sie leitet die Auswahl und Ausstattung der Personen, welche auf dem bevorstehenden socialdemokratischen Congreß zu Eisenach unter der Führung von Mende und Tölcke den Allgemeinen deutschen Arbeiterverein vertreten sollen. Es sollen zum Kampfe mit den „spindeldürren Literaten und schmerbauchigen Bourgeois", wie die von Schweitzer abgefallenen Arbeiterpräsidenten in „Social-Demokrat" jetzt betitelt werden, etwa 100 „handfeste Arbeiter" nach Eisenach geschickt werden. Die von Schweitzer abgezweigten resp. abgefallenen Socialisten Vahlteich, Wilms, Liebknecht, J. Ph. Becker (Genf), Bernhard Becker, Oberwinder, Hartung, Hofstetten, York, Bracke ꝛc., Fritzsche, einschließlich der chemnitzer Arbeiter, haben sich jetzt vereinigt und veranstalten den Eisenacher Congreß. Für die Beschickung desselben hat Liebknecht kürzlich in einer Arbeiterversammlung in Wien geworben. Bebel hat einen Aufruf an die Arbeiter in der Schweiz erlassen, in der er dazu auffordert, die „bezahlten Scandalmacher" zu behandeln, wie sie es verdienen. „Es ist unsere heiligste Pflicht, diesen Schwindel in Deutschland für immer ein Ende zu machen. Nieder mit dem politischen Hanswurstthum, das bestrebt ist, die Arbeiterbewegung in falsche Bahnen zu lenken! Also auf nach Eisenach! Unsere Gegner provociren den Scandal, wohlan, so mögen sie ihn haben! In Eisenach werden wir schon Mittel und Wege finden, in den „Goldenen Löwen" hineinzukommen, wenn man uns den Einlaß weigert." Hiernach ist in Eisenach eine förmliche Socialisten-Schlacht zu erwarten.

Stettin, 29. Juli. Die von uns erwähnte, vom nordamerikanischen Lloyd eingerichtete directe Postdampfschiff-Verbindung zwischen hier und Newyork wird nun bestimmt im September d. J. ins Leben treten und zwar wird zum ersten Male am Donnerstag, den 16. Septbr., der Dampfer „Fulton", Capt. Jones, von hier nach Newyork expedirt werden und Copenhagen anlaufen. (N. St. Z.)

Posen, 26. Juli. [Flucht vor dem Militärdienst.] Sechshundert achtundvierzig Personen, welche durch Erkenntniß des Kreisgerichts zu Gnesen vom 13. Mai d. J. wegen Entziehung von ihrer Militärpflicht zu 50 Rℓ. Geldbuße event. 1 Monat Gefängniß rechtskräftig verurtheilt worden, werden von dem genannten Gerichte mittelst des heutigen Amtsblatts steckbrieflich verfolgt. (Pos. Ztg.)

Oesterreich. Prag, 28. Juli. Dem Vernehmen nach beabsichtigt die jungczechische Partei eine Agitation zu Gunsten einer Revision des hiesigen Carmeliterinnen-Klosters in Scene zu setzen. (N. fr. Pr.)

Pest, 27. Juli Gestern Abends excedirten die Arbeiter der ungarischen Waggonfabrik wegen Verhaftung des social-demokratischen Agenten Strobel; die Excedenten mußten durch Militär zerstreut werden. Da heute mit der Zerstörung der Waggonfabrik gedroht wurde, mußte diese mit vier oder fünf Compagnien Infanterie besetzt werden. (N. fr. Pr.)

Schweiz. Bern, 26. Juli. Im Nationalrathe ist die Frage der Concessionsertheilung für die Gotthard- und Splügenbahn ohne alle Discussion durch Beistimmung zu dem ständeräthlichen Vertagungsbeschlusse entschieden worden. Nur ein Redner, Hungerbühler von St. Gallen, sprach nach der Berichterstattung der Commission mit kurzen Worten die Hoffnung aus, daß man im Herbste, wenn die Bundesversammlung Behufs Berathung der Frage außerordentlich einberufen sein würde, die Rechte der Splügenbahn-Concessionäre eben so gut votiren werde, wie die der Gotthardbahn-Concessionäre.

England. London, 27. Juli. Der Prinz und die Prinzessin von Wales haben (wie bereits telegraphisch gemeldet) ihre Reise nach Wildbad angetreten. Die Prinzessin wird daselbst eine vier- bis sechswöchentliche Kur gebrauchen. — Gladstone, von einem neuen Unwohlsein befallen, hat die Stadt verlassen, hofft aber binnen wenigen Tagen hierher zurückzukehren. — Seitens der Universität Oxford wurde heute dem amerikanischen Dichter Longfellow der Ehrentitel eines Doctors der Rechte verliehen. — Die Frage nach der Echtheit eines „Rembrandt" aus der Schönbornschen Sammlung, der für die Nationalgallerie (für den enormen Preis von 7000 Lstr., also nahe an 50,000 Thlr.) gekauft worden ist, kam gestern im Oberhause zu kurzer Verhandlung. Man scheint mit diesem Ankauf wenig zufrieden.

— [Das atlantische Kabel von 1866] hat 130 Meilen von der irischen Küste Schaden genommen, welcher indessen bisher die telegraphische Communikation nicht störte. Die Gesellschaft gedenkt die schadhafte Stelle sobald wie thunlich auszubessern. Das Kabel von 1865 ist in gutem Stande.

Frankreich. Paris, 27. Juli. [Nationalgarde. Picard. Ein armer Mann. Isabella.] Die Offiziere der mobilen Nationalgarde sind angewiesen, größere Strenge im Dienste und bei der Herstellung der Listen der bei den Uebungen fehlenden Mannschaften zu üben, damit die letzteren bestraft werden können. — Picard hat jetzt auch an seine Wähler (Herault-Dep.) geschrieben. In dem Briefe ist aber jede Andeutung eines bestimmten Programms sorgfältig vermieden. Nachdem P. den Wählern sehr weitläufig seinen Dank für die Wahl ausgesprochen, schließt er: „Bald wird, euer Beispiel nachahmend, das ländliche und ackerbautreibende Frankreich den großen Städten seine mächtige Hand reichen und aus dem allgemeinen Stimmrecht eine Wahrheit und unwiderstehliche Kraft machen. Auf diese Weise werden auf die Achtung der Rechte und Interessen Aller jene Institutionen begründet, welche die Bürger frei und die Nationen glücklich machen. Alle unsere Anstrengungen werden nicht verloren sein. Schon hören wir das erste Rauschen der Vorboten einer nahen Zukunft; jede Stunde, welche verfließt, arbeitet für die Freiheit, denn sie enthüllt vor den enttäuschten Augen unserer Mitbürger alle die Irrthümer, welche nur zu lange gedauert haben." — Die Männer des 2. Dezember haben sich bekanntlich alle für ihre Gesellschafts-Rettung sehr anständig bezahlt gemacht. Rouher stellt sich jetzt plötzlich als einen „armen Mann" dar, und läßt verbreiten, daß er bloß 30,000 Fr. Rente besitze, während es doch allgemein für gewiß gilt, daß der Mann, welche 1848 nur sein möblirtes Zimmer tagweise zu miethen wagte, heute beinahe ebenso viele Millionen Vermögen besitzt, als er Tausende von Renten zu haben vorgiebt. — Isabella geht in dieser Woche noch mit ihrer Familie nach Trouville ins Seebad. Ueber Spanien sind alle Nachrichten unsicher.

Amerika. [Das französische Kabel.] Es ist bekannt, daß der Staatssecretär Fish die Benutzung des französisch atlantischen Kabels bis zum Zusammentritte des Congresses gestattet hat. Daß aber mit dieser Entscheidung die Hindernisse, welche sich diesem Unternehmen in den Weg stellten, nicht beseitigt sind, erhellt aus einem Briefe, den Mr. Fish in dieser Angelegenheit an den französischen und den englischen Gesandten in Washington gerichtet hat. In demselben weist er darauf hin, daß die Regierung bei der Concessionirung sich nach den Bestimmungen einer Bill zu richten haben werde, welche in der vorigen Wintersitzung des Congresses im Senate bereits durchgegangen und nur wegen des Schlusses der Session im Unterhause nicht mehr zur Verhandlung gekommen ist. Die Bestimmungen dieser Bill gehen in ihren Hauptpunkten dahin, daß nur solche Gesellschaften zur Legung von Kabeln berechtigt sein sollen, deren Linien in einen Staat auslaufen, welcher amerikanischen Compagnien ähnliche Rechte, wie Amerika den europäischen verleiht; daß die Depeschen der Unionsregierung vor allen anderen bevorzugt und durch einen von dieser eigens angestellten Telegraphisten befördert werden sollen; und daß der Congreß jederzeit die Macht haben soll, den Tarif dieser Linien zu bestimmen.

Provinzielles.

⁂ Culm, 29. Juli. [Unglücksfälle.] Von hier kann ich Ihnen diesmal nur von Unglücksfällen berichten, die kurz nach einander sich ereignet haben. Ein Mädchen brach vorigen Freitag in eine Cloake ein. Eine obenauf schwimmende Schürze führte auf die Spur; es gelang, das Mädchen herauszuziehen und glücklich ins Leben zurückzurufen. — Einem Kellner zerbrach eine Selterserwasserflasche und ein Glasscherben sprang so unglücklich an sein Handgelenk, daß er die Pulsader zerschnitt. Drei Aerzte waren sofort bereit, die Wunde zu verbinden. Nach einigen Wochen war sie anscheinend geheilt, als ein Starrkrampf eintrat, von dem er sich nicht wieder erholte; gestern war das Begräbniß. — Auf Abbau Gr. Czyste probirte vorigen Sonntag ein Knecht in Abwesenheit der Herrschaft ein im Schranke stehendes Gewehr. Beim Aufsetzen eines Zündhütchens entlud sich ein Schuß und die ganze Ladung, die, wie sich bei der Section erwies, aus gehacktem Blei bestand, traf den Kopf des gerade gegenüberstehenden Dienstmädchens, so daß die ganze rechte Hälfte desselben zerschmettert wurde. Der Tod war die augenblickliche Folge. Der Schrecken trieb den Thäter in die Flucht; doch hat er sich gestern, in Verzweiflung über seine unbesonnene That, dem Gerichte gestellt. — Bei Schönborne kam Ende voriger Woche ein junges Mädchen, das wegen seiner paralytischen unteren Gliedmaßen sich nur kriechend fortbewegen konnte, mit einem lebenden Kinde nieder. Nachdem die Großmutter sich entfernt hatte, um der Leidenden ärztliche Hilfe zu bringen, fand sie bei der Rückkehr die junge Mutter mit verbundenen Augen im Brunnen ertrunken, das Kind aber todt. Heute hat sich eine Gerichtscommission an Ort und Stelle begeben, um den Thatbestand zu ermitteln. — Morgen fährt dieselbe nach Klammer, wo ein durch Messerstiche ermordeter Mann im Graben gefunden worden ist.

Vermischtes.

Berlin Da die strikenden Schmiedegesellen am Montag Abend von der Meisterschaft keine Antwort über das Schiedsgericht erhalten hatten, so beschlossen dieselben überall, auch da, wo die Meister den Forderungen nachgegeben haben, von Neuem die Arbeit einzustellen, und zwar so lange, bis wenigstens ⅔ sämmtlicher Meister durch Unterschrift die Forderungen der Gesellen anerkannt hätten. In Folge dessen wird seit Dienstag Vormittag in sämmtlichen Werkstätten wieder gefeiert.

— [Vereinszollgesetz] vom 1. Juli 1869, ist so eben im Verlage der K. Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker) in einer handlichen und correcten Ausgabe (4 Bogen in 8.) zu dem Preise von 5 Sgr erschienen; gleichzeitig ist eine Ausgabe in Folio veranstaltet, die hauptsächlich für Zollbeamte bestimmt ist. Letztere kostet 10 Sgr. Das Gesetz tritt am 1. Januar 1870 in Kraft.

— [Roderich Benedix] hat so eben ein neues fünfactiges Lustspiel beendet. Dasselbe führt den Titel: „Abenteuer in Rom" und wird zuerst in Leipzig unter Leitung Laube's zur Aufführung kommen.

Liegnitz. [Ein Denkmal Friedrich d. Gr.] wird hier am 15. August, dem Jahrestage der Schlacht von Liegnitz, errichtet werden. Die 9 Fuß hohe Kollossalstatue, eine glückliche Nachahmung des schönen Stettiner Standbildes von Schadow, ist eben in der Berliner Anstalt von Geiß fertig geworden.

— [Ein wunderlicher Zug] bewegte sich vor Kurzem in den Straßen der Stadt Hagen. Mehrere weibliche Musiker, Kunstreiterinnen, zu Pferde voran, es folgten verschiedene Leiterwagen mit an „versteinertem Kater" Leidenden. Der ganze Zug, von Haspe kommend, nahm die Richtung gen Böhle und war dem wunderthätigen Pastor daselbst ein Besuch zugedacht. Ob nun schon die Nähe des Ortes heilkräftig wirkte oder ob andere als sympathische Mittel das Uebel gehoben: genug, man kam nicht bis Böhle, sondern sandte bloß eine Deputation mit dem Diplom eines Ehrenmitgliedes des Ulk ab. Der Scherz kommt den Theilnehmern jedoch etwas theuer zu stehen, da jeder derselben in jedem Orte, den sie durchzogen, 5 Rℓ. Ordnungsstrafe zu zahlen hat.

— [Eine neue Sünde.] In dem badischen Dorfe Stadelhofen verkündete der Pfarrverweser von der Kanzel, nicht zu wählen oder nicht gut (d. h. ultramontan) zu wählen, sei eine Sünde, welche gleich jeder andern Sünde gebeichtet werden müsse!

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Bremerhaven, 27. Juli: Tietina Alberdina, Kruizinga; — von St. Davids, 26. Juli: Mary Wilson, Wilson; — von Westhartlepool, 26. Juli: Treue, Milbrodt; — von Hull, 26. Juli: Irwell (SD.), Lowery; — von Middlesbro, 26. Juli: Clyde (SD.), —.

Angekommen von Danzig: In Amsterdam, 27. Juli: Cycloop (SD.), Boon; — in London, 26. Juli: Lovebird (SD.), Lietz.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Meyen in Danzig.

Meteorologische Depesche vom 30. Juli.

Morg.	Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6 Memel	337,9	15,4	SW	mäßig	bedeckt, Regen.
7 Königsberg	338,8	15,0	S	schwach	bedeckt.
8 Danzig	338,4	17,8	N	flau	hell u. bew.
7 Cöslin	338,0	16,0	W	mäßig	bedeckt.
6 Stettin	339,0	15,0	WSW	schwach	wolkig, gestern Regen.
6 Putbus	336,3	14,8	NW	schwach	wolkig, gestern Nachm. Regen.
6 Berlin	337,7	16,2	N	schwach	heiter, gestern Abend Regen.
6 Köln	337,9	14,6	S	schwach	heiter.
7 Flensburg	337,4	12,5	SW	lebhaft	wolkig.
7 Haparanda	335,4	9,6	SW		heiter.
7 Petersburg	338,9	14,2	SW	schwach	bewölkt.
7 Stockholm	338,2	14,2	Windstille, fast bedeckt.		
7 Helder	338,1	14,2	SW	stark.	

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Hirsch Strellnauer** zu Thorn ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 13. September cr.,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 6 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Thorn, den 8. Juli 1869.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses.
Plehn.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen der Wittwe **M. Hamm** und des Kaufmanns **Gustav Hamm** hierselbst, in Firma **M. & G. Hamm** ist, nachdem die Gemeinschuldner ihre Accordvorschläge zurückgezogen haben, und somit das Accordverfahren beendigt ist, der bisherige einstweilige Verwalter, Herr Rechtsanwalt **Bresler**, hierselbst zum definitiven Verwalter der Masse ernannt.

Tiegenhof, den 19. Juli 1869. (4353)

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Asphalt-Dachpappen, deren Feuersicherheit von der Königl. Regierung zu Danzig anerkannt worden.

Englischen Steinkohlentheer zum Anstrich der Pappdächer.

Asphalt sowohl in Broden als in Mehl; Pappnägel, Lattennägel, Pappstreifen, Leisten hält stets auf Lager und führt alle Arbeiten mit diesen Materialien unter Garantie der Dauerhaftigkeit aus

die Dachpappenfabrik von
B. A. Lindenberg,
(4623) Comtoir: Jopengasse 66.

Restitutions-Fluid,

echt von **Gebrüder Engel,** vorräthig Langenmarkt 38. (9294)

Albert Neumann.

Torf bester Qualität à Klafter 2⅓ Thlr. ist noch zur Abfuhr vorräthig bei
(4749) **J. Oertell** (Oliva.)

Thon- u. Bleiröhren in allen gangbaren Dimensionen hält stets auf Lager und empfiehlt zu den bevorstehenden Wasserleitungen
(4580) **B. A. Lindenberg.**

Starkes Fensterglas, dicke **Dachscheiben, Glasdachpfannen, Schaufenster-Gläser, farbiges Glas, Goldleisten, Spiegel und Glaser-Diamante** empfiehlt die Glashandlung von **Ferdinand Fornée,** Hundeg. 18.

Für Landwirthe.

Unser Lager von

künstlichen Düngemitteln,

welches unter specieller Controle der Hauptverwaltung des **Vereins Westpreußischer Landwirthe** steht, erlauben wir uns hiermit in Erinnerung zu bringen.

Rich[d.] Bühren & Co.,
(4628) Danzig, Poggenpfuhl 79.

Eine Maschinenfabrik

mit **Eisengießerei** in einer größeren Stadt der Provinz Preußen, mit guten Wasser- und Eisenbahn-Verbindungen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt sub E. 5472 die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin. (4534)

Zum Bierlager und Bierverkauf wird ein geräumiger Keller auf der Rechtstadt gewünscht, oder eine Parterregelegenheit nebst Keller. Adressen unter No. 4846 in der Expedition dieser Zeitung.

Wischtücher

(etwas ganz Neues), sehr praktisch für Fabriken, Hôtels, Restaurationen, Privat-Wirthschaften 2c., das Dutzend 1 Thlr. oder per Elle 2½ Sgr., bei

C. Louis Klinge
in Chemnitz.

Den Herren Commis,

welche ihr Engagement zu äußern gedenken, beziehentlich eine Stelle suchen, vermittelt im Inseratenwege Stellen jeder Branche ohne Honorar, Schreib-Gebühr oder dergl. gegen alleinige Erstattung der Insertionskosten, Specialität, Zeitungs-Cataloge, alphabet. geordnet, sowie jede Auskunft bereitwilligst gratis franco. (4798)

Negociellesъ Bureau für Inseratenwesen.
Maximil. Lau in Berlin.

Täglich prompte Beförderung von Inseraten — in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen.

Putziger Bierflaschen werd. gek. Baumg. G. 14.

Ein gutes **Segelboot** nebst Zubehör billig zu verkaufen. Zu erfragen Neufahrwasser Schulstraße No. 2. (4855)

Vorläufige Anzeige.

Zum Besten des Armen-Unterstützungs-Vereins

findet am
Mittwoch, den 4. August
in dem uns freundlichst von der Schützengesellschaft bewilligten
Garten und Park des Friedrich-Wilhelm-Schützenhauses
ein
großes Gartenfest
statt.
Das Comité.

Kunst-Ausstellung

naturgetreuer Photographien auf Glas

in einer bisher nie gesehenen Auswahl im Saale des Schützenhauses.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß diese reichhaltige Sammlung des Kgl. Preuß. Hof-Photographen C. A. Lau in Breslau, welche in mehr als 1000 verschiedenen Exemplaren das Vorzüglichste enthält, welches bis jetzt auf diesem Gebiete erzeugt worden, täglich von Morgens 10 Uhr bis Abds. 10 Uhr eröffnet ist.

Diese Sammlung ist das Resultat mehrjähriger Reisen der ausgezeichnetsten Künstler. Dieselbe ist in systematischer Ordnung aufgestellt und enthält die berühmtesten Sculpturen, sowie Ansichten der schönsten Plätze der Erde, namentlich in Europa: Italien, Spanien, die französische u. sächsische Schweiz, Tyrol, Salzburg, Frankreich, 200 Bilder der Pariser Weltausstellung u. diverse Seebilder, Pyrenäen, Türkei, Rußland, England, Schweden u. Norwegen; Asien: China, Japan und Siam; Africa: Aegypten, Nubien, Syrien und America. (4856)

Entree à Person 7½ Sgr., Dutzend-Billette 2 Thlr., das halbe Dutzend 1 Thlr. bei Herrn Sebastiani, Herrn Rovenhagen und an der Kasse.



Vergnügungsfahrt des Dampfboots Adler

bei günstigem Wetter Sonnabend, den 31. Juli,
von Danzig (grünes Thor) nach Zoppot, Abfahrt 2 Uhr,
" " " " " " 5 "
Fahrt von Zoppot längst der Küste " 6¼ "
Abfahrt von Zoppot nach Danzig 8 Uhr Abends.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York

Havre anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Hammonia,	**Mittwoch,**	**4. August**	Morgens	**Holsatia,**	**Mittwoch,**	**25. August.**	Morgens
Silesia,	**Mittwoch,**	**11. August**		**Germania,**	**Mittwoch,**	**1. Sept.**	
Allemannia,	**Mittwoch,**	**18. August**		**Cimbria,**	**Mittwoch,**	**8. Sept.**	

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Rthlr. **165,** zweite Cajüte Pr. Crt. Rthlr. **100,** Zwischendeck Pr. Crt. Rthlr. **55.**

Fracht £ 2. — pro 40 hamb. Cubikfuß mit 15 pCt. Primage, für ordinäre Güter nach Uebereinkunft. (1502)

Briefporto von u. nach d. Verein. Staaten 4 Sgr.; Briefe zu bezeichnen: „pr. Hamburger Dampfschiff",

und zwischen **Hamburg** und **New-Orleans,**

auf der Ausreise **Havre und Havana,** auf der Rückreise **Havana** und **Havre anlaufend.**

Saxonia	**25. September,**	**Teutonia**	**20. November,**
Allemannia	**23. October,**	**Saxonia**	**18. December,**

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Rthlr. **150,** Zweite Cajüte Pr. Crt. Rthlr. **120,** Zwischendeck Pr. Crt. Rthlr. **55.**

Fracht L. 2. 10. per ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15% Primage.

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, so wie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concessionirten General-Agenten **H. C. Platzmann** in **Berlin,** Louisenplatz 7.

Schwedische

Sicherheitshölzchen

ohne Schwefel und Phosphor fertigt in vorzüglicher Qualität und giebt zu den billigsten Engros-Preisen ab,

Königsberg i. Pr.,
Chem. Zündwaaren-Fabrik
(4409) **S. Ladenhoff.**

Frische Rüb- u. Leinkuchen

offeriren (4624)
Alexander Makowski & Co.,
Poggenpfuhl No. 77.

Gurken-Versandt.

Kleine Flaschengurken, circa 2 Zoll lang, à 8 Sgr. pr. 100 Stück.
Einmachgurken, 3—4 Zoll Länge à 10 Sgr. pr. 100 Stück.
Salzgurken, 5—6 Zoll Länge à 14 Sgr. pr. 100 Stück.
Große Salatgurken à 20 Sgr. pr. 100 Stück.

Jedes beliebige Quantum täglich frisch bei
Franz Wagner
in **Dürkheim a. Hardt.**

NB. Wiederverkäufer und Gastwirthe erhalten verhältnißmäßigen Rabatt. (4496)

Obst-Versandt.

Schönste reife **Tafelbirnen** à 15 Sgr. bis 1 Rthlr. pr. 100 Stück. **Pflaumen** pr. 100 Stück 4—6 Sgr. in bester Qualität von jetzt ab täglich bei **Franz Wagner** in Dürkheim a. d. Haardt.

Die Kaufmann **Carl Ernst**'schen Erben zu Thorn beabsichtigen den Verkauf des Hauses Breitenstraße No. 48, worin seit **50 Jahren** unter der Firma **Michael Duddeck successores** eine **Wein- und Materialwaaren-Handlung** betrieben wurde, und der Speicher Alte-Schloß-Straße No. 304/5 bis zum **1. April 1870.**

Offerten nimmt entgegen **C. Ernst,** Thorn, Gerechtestraße No. 128/29. (4731)

Liebig-Liebe's

Nahrungsmittel

in **„löslicher"** Form,

im Vacuum dargestellt vom Apotheker **J. Paul Liebe in Dresden.**

Dieses lieblich schmeckende Präparat giebt durch einfache Lösung in lauwarmer Milch und Wasser nach Vorschrift (ohne das umständliche Kochen)

die berühmte **Liebig**'sche **Suppe.**

Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutarme, Reconvalescenten, Magenleidende, Sieche 2c.

Flacons à ½ Pfd. Inh. mit Anweisung 12 Sgr. in **Danzig** bei Apotheker **Hendewerk,** Apotheker **E. Schleusener,** Neugarten No. 14. (3947)

Eine Reihe namhafter Kinderheilanstalten und Entbindungsinstitute bedient sich d. s Präparates.

---

100 starke Hammel u. 50 Mutterschafe, die auch zur Zucht geeignet sind, stehen in **Czarne** bei **Frankenfelde** zum Verkauf. (4778)

Auswanderer

finden ausgezeichnete Gelegenheit zur Ueberfahrt **nach allen Häfen Nordamerika's** mit **Dampf- und großen dreimastigen Segelschiffen** zu den billigsten Passagepreisen bei den concessionirten Schiffsexpedienten (4407)

Mühlenbrock, Meyer & Co.,
Ansgariithorsstraße No. 14 in Bremen.

Ein Satz Gesindebetten werden zu kaufen gesucht. Adressen mit **Preisangabe** unter M. 4 in der Exped. d. Ztg.

In einer der größeren Städte Pommerns ist ein blühendes Tapisserie-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft zu verkaufen. Näheres Danzig, Hakelwerk 10.

13- oder 15000 Rthlr. werd. a. 1 Gut i. d. Nähe, 1866 f. 90000 Rthlr. gekauft, z. erst. St. v. Selbstdarl. ges. Adr. unt. 4858 in der Exped. d. Ztg.

Ein in gutem Zustande sich befindender Oderkahn ist billig zu verkaufen. Alles Nähere Röpergasse No. 23 bei **F. Birckner.**

Vorschuß-Verein

zu Danzig,

eingetragene Genossenschaft.

Mittwoch, den 11. August c., Abends 7 Uhr, findet eine

General-Versammlung

im großen Saale des Gewerbehauses (Heiligegeistgasse No. 82) statt.

Tagesordnung.

1) Geschäftsbericht.
2) Wahl von Rechnungs-Revisoren für die Rechnung pro 1868.
3) Antrag auf Abänderung des § 55 des Statuts, lautend:

„Der Geschäftsantheil jedes Mitgliedes wird auf einen Höchstbetrag von 50 Thlr. fixirt und kann sofort beim Eintritt vollgezahlt oder auch später durch Nachzahlung jederzeit ergänzt werden, indem die § 54 Littr. a. erwähnte Monatssteuer das Mindeste ist, was jedes Mitglied darauf entrichten muß",

dahin:

„Der Geschäftsantheil jedes Mitgliedes wird von Zeit zu Zeit durch Gesellschaftsbeschlüsse normirt und bis auf Weiteres auf einen Höchstbestand von 100 Thlr. festgesetzt, welcher sofort beim Eintritt vollgezahlt oder auch später durch Nachzahlung jederzeit ergänzt werden kann, indem die in § 54 Littr. a. erwähnte Monatszahlung das Mindeste ist, was jedes Mitglied darauf entrichten muß."

4) Antrag auf Abänderung des § 19 des Statuts, lautend:

„Für den Fall einer dauernden Behinderung oder des Todes eines der Vorstandsmitglieder haben der Vorstand und der Verwaltungsrath wegen der nöthigen Stellvertretung sofort Fürsorge zu treffen und die Nachwahl zu veranlassen, worüber die nöthigen Anzeigen an das Handelsgericht ergehen",

dahin:

„Bei Behinderung eines der Vorstandsmitglieder ernennt der Verwaltungsrath einen Stellvertreter, worüber dem Handelsgericht Anzeige zu machen ist. Die Legitimation geschieht durch die von mindestens sechs Mitgliedern des Verwaltungsraths unterschriebene Bescheinigung.

In Todesfällen hat der Verwaltungsrath sofort die Nachwahl zu veranlassen, worüber die nöthige Anzeige an das Handelsgericht zu machen ist."

Mit Bezug auf § 44 des Statuts werden die Mitglieder des Vereins **zahlreich zu erscheinen ersucht.**

Der Verwaltungsrath
des Vorschuß-Vereins zu Danzig,
eingetragene Genossenschaft.
Rickert,
Vorsitzender. (4841)

Für ein hiesiges Waaren-Engros-Geschäft wird ein Compagnon mit 5- bis 6000 Rthlr. gesucht. Reflectanten belieben Adressen gefälligst in der Expedition dieser Zeitung unter No. 4857 einzureichen.

Es sucht eine Dame unter billigen Bedingungen in einer gebildeten Familie einen Aufenthalt auf dem Lande; auch wäre sie bereit den Unterricht jüngerer Kinder zu übernehmen. Das Näh. bei Herrn Dr. **Lenz,** Heiligegeistgasse No. 124.

Ein junges Mädchen von auswärts wünscht e. Stelle, wo möglich in ein. Bäckerlad. od. der Dame i. d. Wirthsch. behilfl. zu sein. Näh. Korkenmachergasse No. 5. (4851)

Die Haupt-Vertretung einer soliden Lebens-Versicherung zu Danzig ist vacant. Näheres unter Adr Lebens-Versicherung No. 500 poste restante Königsberg i. Pr. zu erfahren. (4780)

Ein junger Mann (mosaisch), Ober-Primaner, sucht eine Stelle als **Hauslehrer.** Gefäll. Offerten sub 4764 besorgt die Expedition dieser Zeitung.

Wirthschaftsbeamte aller Art, aber nur solche, welche der persönlichen Empfehlung ihrer früheren Principale versichert sind, sucht zu beliebigen Antrittsterminen **Böhrer,** Langgasse 55.

Eine Dame mittleren Alters, fähig jeder Wirthschaft vorzustehen und an große Thätigkeit gewöhnt, sucht von October ab ein gutes Engagement. Salair nebensächlich. Offerten unter 4745 in der Expedition dieser Zeitung.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, mosaischer Confession, mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet, findet in meinem Manufakturwaaren-Geschäft vom 1. September c. eine Stelle als Lehrling. (4826)

J. L. Eger,
Johannisburg Ost-Pr.

№ 5324. 5472. 5516

kauft zurück die Exped. d. Ztg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.